

Zusammenfassung: Vorschläge für Umgangsregelungen von Kleinkindern auf Basis des Forschungswissens

Fortbildung HP Bernhardt 16./17.10.17 Dresden
Von Null bis Drei: Babys und Kleinkinder nach Trennung und Scheidung
(entwicklungspsychologische & sozialwissenschaftliche Forschung)

Anne Lorenz, Beratungsstelle Malwina e.V.
(Tabellen übernommen von HP Bernhardt)

empirische Referenz:

ThinkTank internationaler Wissenschaftler


MacIntosh, J.E., Pruett, M.K., Kelly, J.B. (2014). Parental separation and overnight care of young children, part II: Putting theory into practice. *Family court review*, 52, 256-262

allgemeine Voraussetzungen:

Niveau 1

Regelungen der Betreuung und Versorgung (auch gerichtliche Beschlüsse) für Kinder von 0-3 Jahren sind entwicklungspsychologisch dann förderlich, wenn diese Regelungen fürsorgliche Lebensverhältnisse zur Verfügung stellen:

1. das Kleinkind ist bei beiden Eltern sicher und ungefährdet und findet Geborgenheit bei beiden Eltern
2. das Kleinkind wird keinem schädlichen Niveau von Stress ausgesetzt, sondern davor geschützt



Niveau 1 erfüllt



Niveau 1 **nicht** erfüllt

- die Regelungen unterstützen die Entwicklung organisierter Bindungen an beide Eltern, wo immer Gelegenheiten und Fähigkeiten sind
- die Regelungen fördern elterliche Verhaltensweisen, die der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Bindungen an beide Eltern dienen

- Priorität: Sicherung der Entwicklung mindestens einer organisierten Bindung (wenn nötig mit professioneller Unterstützung), auch dann, wenn das Vorgehen Verzögerungen für den anderen Elternteil mit sich bringt

dazu gehören:

- regelmäßige Gelegenheiten für eine direkte Fürsorge durch beide Eltern in verschiedenen Kontexten, für die Aufrechterhaltung von Routinen (tags/nachts) & Unterstützung zur Exploration (in und außer Haus)

dazu können zählen:

- charakterliche oder chronische Verhaltensweisen eines oder beider Elternteile (z.B. Vernachlässigung, Gewalt, Persönlichkeitsstörungen, psychische Erkrankungen)

weiter: Niveau 2 (Niveau 1 erfüllt)	weiter: Niveau 3 (Niveau 1 nicht erfüllt)
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Kleinkindes beim <u>Wechsel zwischen den Eltern</u>, einschließlich Ermunterung und Beruhigung, falls nötig • Vorbereitung für <u>Veränderungen</u> der Regelung: Tempo und Struktur (<u>geeigneter Stufenplan</u>) sind nur gut wenn sie dem Kind angepasst sind sowie den Fähigkeiten der Eltern. • Für die Regelungen stehen <u>individuelle und Beziehungsressourcen</u> zur Verfügung (geografische Nähe der elterlichen Haushalte, Arbeitszeiten, Flexibilität & unterstützende Netzwerke) • Maximierung des Zeitumfangs, in dem das Kind im Haushalt eines Elternteils durch diesen Elternteil <u>persönlich</u> versorgt werden kann (anderenfalls durch für beide Eltern vertrauenswürdige Personen) • Förderung <u>gemeinsamer Entscheidungen</u> über die wichtigsten kindbezogenen Themen (mithilfe Fokus Kind in Beratung, Mediation etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren innerhalb der elterlichen Beziehung, die zu Schwierigkeiten führen können, zwei organisierte Bindungen zu fördern und aufrechtzuerhalten (Gewalt, Hochstrittigkeit, geografische Entfernung) • Kleinkinder, die <u>zwei Eltern</u> mit einer Geschichte psychiatrischer Probleme, Drogenmissbrauch, schlechter Elternschaft und belastender Beziehungen haben (Kleinkind braucht dringend Unterstützung um eine organisierten Bindung zu einem Elternteil zu entwickeln > therapeutische Unterstützung & elterliche Schulung haben kritische Bedeutung)

Übernachtung von Kindern im Altern von 0-3 Jahren

- Die folgenden Empfehlungen sind als Leitfaden zu verstehen, der für Kinder von 0-3 Jahren (d.h. bis 48 Monaten) entwicklungspsychologisch begründet ist.
- **REGEL:** Auch wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, ist **generell** für Kleinkinder zwischen 0 und 18 Monaten keine höhere Frequenz als angegeben empfohlen. Dies kann ebenso für ältere Kleinkinder gelten, wenn sie Schwierigkeiten in der Emotions- & Verhaltensregulation haben bzw. anders gestresst oder überfordert reagieren!
- Die im Leitfaden aufgeführten Themen 1 bis 8 sind hierarchisch zu verstehen

1. Sicherheit/ keine Gefährdung:

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
1A Das Kind ist in Obhut beider Eltern sicher (nicht gefährdet)	A oder B sind nicht erfüllt	A ist erfüllt	A und B sind erfüllt
1B Die Eltern sind voreinander sicher (nicht gefährdet)		B - die elterlichen Konflikte sind <u>trennungsspezifisch</u> und nicht bedrohlich/ gefährdend	

2. Vertrautheit und Geborgenheit des Kindes (Eltern haben zusammengelebt):

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
<p>2A Das Kind setzt eine bestehende und vertraute Beziehung mit einem Elternteil fort (ab 6 Monaten)</p>	<p>A oder B und C sind nicht erfüllt</p>	<p>A ist erfüllt</p>	<p>A und B und C sind erfüllt</p> <p>grundsätzlich gilt, dass Kinder bis zum 18. Monat maximal 4 bis 5 Übernachtungen (Trennung von der primären Bindungsperson) haben sollten (auch wenn sie in vertrauter/geborgener Umgebung sind). Hier sind kurze Frequenzen wichtig, keine Übernachtungsblöcke!</p>
<p>2B In Abwesenheit des primären Elternteils: das Kind sucht Trost beim anderen Elternteil und lässt sich von ihm beruhigen (bei angst, Stress, in Not)</p>		<p>B und C sind im Entstehen</p>	
<p>2C In Abwesenheit des primären Elternteils: das Kind wird vom anderen Elternteil in seinen Explorationen unterstützt und gefördert</p>			

3. psychische Gesundheit der Eltern (bzw. kontrollierte Krankheit > Behandlung etc.):

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
<p>3A Elternteil hat Sensitivität in der Wahrnehmung und Fürsorge für die Bedürfnisse des Kindes</p>			
<p>3B Elternteil hat keine oder gut kontrollierte Drogen- und/oder Alkoholprobleme</p>	<p>A und B und C sind nicht erfüllt</p>	<p>A und B und C sind im Entstehen</p>	<p>A und B und C sind erfüllt</p>
<p>3C Elternteil hat keine oder gut kontrollierte psychische Probleme</p>			

4. Gesundheit und Entwicklung des Kindes:

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
<p>4A Das kleine Kind hat signifikante entwicklungspsychologische oder medizinische Bedürfnisse</p>	<p>A ist erfüllt</p> <p>aber B ist nicht erfüllt</p> <p>C ist erfüllt</p>	<p>A und/oder C sind nicht erfüllt</p> <p>oder</p> <p>A ist erfüllt, aber B ist im Entstehen oder bereits erfüllt</p>	<p>A und C sind nicht erfüllt</p> <p>oder</p> <p>A und B sind erfüllt</p>
<p>4B den entwicklungspsychologischen und medizinischen Bedürfnissen wird mit der vorgesehenen Regelung angemessen Rechnung getragen</p>			
<p>4C Das Kleinkind wird noch exklusiv an der Brust gestillt oder will jetzt noch nicht die Flasche akzeptieren</p>			

5. Verhalten und Anpassung des Kindes:

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
Das Kleinkind zeigt (relativ zu seinem Temperament und Entwicklungsstadium) folgende Verhaltensweisen (z.B. über 3 bis 4 Wochen)	<p style="text-align: center;">A bis F sind erfüllt</p> <p style="text-align: center;">und</p> <p style="text-align: center;">G ist nicht erfüllt</p>	<p style="text-align: center;">A bis F sind manchmal erfüllt</p> <p style="text-align: center;">und</p> <p style="text-align: center;">G ist erfüllt</p>	<p style="text-align: center;">A bis F sind selten</p> <p style="text-align: center;">und</p> <p style="text-align: center;">G ist erfüllt</p>
5A Irritierbarkeit/ häufige Unruhe (ohne medizinische Ursache)			
5B exzessive Anhänglichkeit bei Trennung			
5C häufiges Weinen oder andere intensive Verstimmungen			
5D aggressives Verhalten inkl. selbstschädigendes Verhalten			
5E Regression im Verhalten (Sauberkeit, Essen, Schlafen)			
5F wenig Ausdauer im Spiel und beim Lernen			
5G die genannten Regressionen sind kurzfristig und leicht aufzulösen			

6. elterliche Beziehung (Team):

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
Eltern sind in der Lage:		A bis F sind erfüllt oder im Entstehen	A bis F sind erfüllt
6A zivilisiert über das Kleinkind und die Regelungen zu kommunizieren			
6B Management von auftauchenden Konflikten, indem die Eltern Interventionen annehmen (z.B. Beratung)			
6C konsistente, jedoch reagierende Einhaltung der Regelungen			
6D Wertschätzung oder wenigstens Akzeptanz der Beziehung des Kindes zum anderen Elternteil			
5E Bedürfnis des Kindes vor den eigenen Wünschen nach Zeit/ Kontakt setzen			
5F Sorge für wenig Stress für das Kind bei den Übergaben			

7. pragmatische Ressourcen:

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
<p>7A Eltern können die hauptsächliche Fürsorge für das Kleinkind während der Übernachtungen und der überwiegenden Zeit tagsüber (exkl. Arbeitszeiten) übernehmen</p>			
<p>7B Eltern wohnen in überschaubarer geografischer Distanz (< 100 km bzw. < 1h entfernt)</p>	<p>A und B und C sind nicht erfüllt</p>	<p>A und B sind erfüllt und C ist im Entstehen</p>	<p>A und B und C sind erfüllt</p>
<p>7C Wenn ein Elternteil nicht persönlich die Fürsorge bei den Übernachtungen übernehmen kann, hat die Fürsorge des anderen Elternteils Priorität (möglichst kleine Anzahl an Betreuungspersonen)</p>			

8. familiäre Faktoren:

Bedingungen/ Aspekte	selten/ keine Übernachtung	geringe Frequenz an Übernachtungen (1-4 pro Monat)	höhere Frequenz an Übernachtungen (5+ pro Monat)
<p>8A Die Regelungen reflektieren den Status Quo und/ oder ältere Geschwister, die an der selben Übernachtungsregelung teilnehmen sind eine Quelle der Sicherheit für das Kleinkind</p>			
<p>8B Die Übernachtungsregelung erlaubt die Aufrechterhaltung von anderen Beziehungen, die für das Kleinkind eine Quelle der Sicherheit sind (z.B. Großeltern) und/oder die Teilnahme an wichtigen kulturellen oder religiösen Veranstaltungen des jeweiligen Elternteils</p>		<p>A ist erfüllt, falls es zutrifft</p> <p>B Bedeutung für das Kind ist im Entstehen oder erfüllt</p>	<p>A ist erfüllt, falls es zutrifft</p> <p>und</p> <p>B ist erfüllt</p>

wichtige Nachbemerktungen:

Qualität der Bindung

- wesentliche Bedingung für die Einführung von Übernachtungen bei Kleinkindern (0-3 Jahre) ist eine vorher existierende Beziehung zum abwesenden Elternteil (generell für mindestens 6 Monate, in denen das Kind sicher war und sich geborgen fühlte)
 - wichtig ebenso: kooperative Eltern für das Kind
- wichtig in allen Kontexten: Beobachtung der Reaktionen des Kleinkindes durch die Eltern, so dass Zeichen der Überforderung wahrgenommen werden und entsprechend reagiert werden kann
- keine längeren Trennungen von einem Elternteil
- Symptome des Kindes (Tab. 5) können Signal für notwendige Veränderungen der Regelung selbst, des elterlichen Verhaltens, der elterlichen Zusammenarbeit oder der Transfers zwischen den Haushalten sein, damit sich ein Kind besser anpassen kann
- Geduld bewahren, um das richtige Gleichgewicht für dieses Kind zu finden
- bei Eltern ohne vorherige oder konsolidierte Beziehung mit dem Kind und/oder Beziehung miteinander:
 - anfängliche Begrenzung der Dauer der Kontakte bei dem fremden oder weniger vertrauten Elternteil auf ein paar Stunden pro Gelegenheit, jedoch mit ausreichend Häufigkeit, bis die Eltern-Kind-Beziehung eine sichere Basis hat
 - Schutz und Sicherheit für das Kind: in Fällen chronischer elterlicher und zwischenelterlicher Störungen, die in Misshandlung oder Vernachlässigung zum Ausdruck kommen, hat die Entwicklung einer organisierten Bindung an einen Elternteil, der für die tägliche Fürsorge verantwortlich ist Priorität.